



Kosten sparen und Klimaschutz in einem – Mit E-Invoicing mehr als 25 Milliarden Euro jährlich und 100.000 Tonnen CO₂ einsparen

In Deutschland werden Rechnungen nach wie vor zum Großteil auf Papier verschickt. Eine Untersuchung von Itella zeigte beispielsweise, dass in KMU erst zwei Prozent aller Rechnungen elektronisch versendet werden. Nach Angaben des Institutes für Wirtschaftsinformatik der Universität Hannover verschicken Unternehmen in Deutschland insgesamt etwa sechs Milliarden Rechnungen pro Jahr. Dabei ließen sich pro Rechnung durch digitale Erstellung und Versand mehr als 4 Euro einsparen. Das Einsparpotenzial für die Unternehmen liegt demnach bei etwa 25 Milliarden Euro jährlich.

„Zu den operativen Kosten kommen die gesamtgesellschaftlichen Umweltkosten hinzu, die durch den CO₂-Ausstoß für die Produktion des Papiers und den Transport der Briefpost entstehen“, erklärt Monika Jantz, Marketing Manager des auf Dokumenten- und Informationslogistik spezialisierten Unternehmens Itella. Das Öko-Institut Freiburg schätzt die Umweltbelastung einer Briefrechnung als fünfmal höher ein als durch eine elektronische Rechnung. Für einen Brief wird hier ein CO₂-Äquivalent von 18 Gramm berechnet, im Schnitt pro Rechnung etwa 17 Gramm Papier veranschlagt. „Das bedeutet, dass bei sechs Milliarden Rechnungen durch elektronische Prozesse mehr als 100.000 Tonnen CO₂ und Papier pro Jahr eingespart werden können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um den Klimaschutz ein Beispiel für einen zwar begrenzten, aber umso einfacher und schneller umsetzbaren Beitrag!“, so Jantz weiter.

Um die Vorteile der elektronischen Rechnung vollständig auszuschöpfen, ist ein umfassender End-to-End-Service erforderlich. „Häufig drucken die Empfänger elektronische Rechnungen aus und archivieren sie in dicken Aktenordnern. Dieses Vorgehen kostet Zeit und Geld und macht einen großen Teil der positiven ökologischen Wirkung wieder zunichte“, erklärt Jantz. „Wer den Anwendern gleich eine sichere und übersichtliche Online-Archivierungslösung mit anbietet, hat hier die besseren Argumente. Außerdem eröffnen sich durch die Umstellung auf e-Prozesse kostengünstige und papierlose, umweltfreundliche Marketingoptionen etwa über Webportale. Ein guter Dienstleister für Dokumenten- und Informationslogistik kennt und bietet alle intelligenten Optionen für den Rechnungsversand und denkt die jeweilige Lösung zu Ende, damit die Vorteile auch wirklich voll ausgeschöpft werden!“

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder ein Gespräch zur elektronischen Rechnungslegung mit Itella vereinbaren möchten, wenden Sie sich jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail an mich (johannes.kaiser@hotwirepr.com, Telefon: 069-25 66 93-35).

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Kaiser, Hotwire

Über Itella:

Itella ist eine Tochter der Finland Post Group und bietet Dienstleistungen zur Dokumenten- und Informationslogistik, dem Management elektronischer und papierbasierter Kommunikationsprozesse. Die Itella-Gruppe erzielte 2006 einen Umsatz von rund 200 Millionen Euro in der Informationslogistik (davon ca. 40 Millionen Euro in Deutschland) mit rund 1.500 Mitarbeitern in Europa. In den deutschen Itella-Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt am Main und München arbeiten 300 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter www.itella.de oder www.itella.com.

Pressekontakt:

Hotwire

Johannes Kaiser

Tel: +49 (0)69-25 66 93-35

johannes.kaiser@hotwirepr.com